

## **Gute Ernte einfahren**

Liebe KLJBler\*innen,

in vielen Ortsgruppen bereitet die KLJB traditionell die Erntedankmesse vor. Mit diesem Ablauf möchten wir euch unterstützen einen Gottesdienst vorzubereiten. Er kann als Grundlage genutzt und den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Die Lieder sind dem Gotteslob (GL) entnommen. Ihr könnt aber auch andere Liederbücher benutzen, auch instrumentelle Begleitung ist wünschenswert. Beim folgenden Ablauf handelt es sich um eine Eucharistiefeier, Erntedank kann auch im Rahmen eines Wortgottesdienstes gefeiert werden. Zudem lohnt es sich, den Gottesdienst draußen unter freiem Himmel oder auch in einem landwirtschaftlichen Gebäude zu halten.

Wir hoffen, dass ihr durch den Vorschlag inspiriert werdet. Ihr könnt selbst kreativ werden, den Ablauf und Elemente verändern und abwandeln. Viel Spaß bei der Vorbereitung!

Michael Langkamp

KLJB-Diözesanpräses

### **Vorschlag zur Vorbereitung eines Erntedankgottesdienstes in der KLJB**

**Einzug:** GL 389, 1+3 (Dass du mich einstimmen lässt)

**Begrüßung:** So sind wir hier in der Kirche (unter freiem Himmel, in der Natur, in diesem Stall, ..) zusammengekommen: Im Namen des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Jesus Christus, der uns mit den Gaben des Lebens nährt, er sei mit Euch.

**Einleitung:** (Freude über das Zusammensein zum Ausdruck bringen. Wenn der Altar geschmückt ist, kann darauf eingegangen werden). Im vergangenen Jahr war es kaum möglich Gottesdienste oder auch Erntedank wie gewohnt miteinander zu feiern. Zumindest das dürfen wir jetzt aber wieder. Wenn wir auf die vergangenen Jahre und Erntedankfeste zurückschauen, stellen wir fest, dass sich seitdem vieles verändert und noch verschärft ist: die kaum aufzuhaltende Klimakatastrophe, Dürreperioden, aktuell die Flutkatastrophe in unserem Land, dazu immer neue Stürme, Erdbeben und Zerstörung auf Haiti, bei uns auch die Probleme um nachhaltige Landwirtschaft und eine Zukunft der Höfe. Es scheint, als ob es in der Welt immer kritischer wird. Das, vor dem wir stehen, sieht nach einer riesigen Missernte aus. Wir ernten nun, was über lange Zeit an Übel ausgesät worden ist. Lasst uns deshalb in diesem Erntedankgottesdienst unseren Blick darauf werfen und dafür beten, dass wir Menschen Gutes säen, um in Zukunft gute Ernte einfahren zu können. Dazu wollen wir Jesus Christus um seine Unterstützung und Hilfe anrufen:

**Kyrie:** GL 156 Kyrie eleison (Liedruf: Taizè, Berthier)

- Allmächtiger Gott, du hast die Welt geschaffen und ihr deinen göttlichen Atem eingehaucht. GL 156

- Du hast uns Menschen bestimmt, mit deiner Schöpfung verantwortungsvoll umzugehen und sinnvoll zu gestalten. GL 156
- In Jesus Christus hast du uns gezeigt, wie wir miteinander leben können und dich gemeinsam loben. GL 156

Vergebungsbite: Denn du bist unser Schöpfer, lass uns allen Egoismus überwinden und schenke uns die Gemeinschaft in deiner Herrlichkeit. Amen.

Gloria: GL 483,1-2,5 Halleluja, Ihr seid das Volk

Tagesgebet: Gott, unser Schöpfer, wir sind gekommen, um für die Ernte dieses Jahres zu danken. Wir wissen, dass wir manchmal unverantwortlich mit deiner Schöpfung umgehen. Nimm unser Bemühen um eine fruchtbare und gerechte Welt entgegen. Lass uns aus deinem Wort immer neue Kraft schöpfen zur Gestaltung dessen, was du uns anvertraut hast. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Lesung: Habakuk 1, 2-3; 2, 2-4 oder Gen 1, 1.24-31a

Antwortgesang: GL 873,1-3 Wo Menschen sich vergessen

Evangelium: Das Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen (Mt. 13,24-30a)

Predigt/Aktion: „Gute Ernte einfahren“ lautet das Thema unseres diesjährigen Erntedankgottesdienstes, den wir gerade feiern. Wir sprechen bewusst von der „guten“ Ernte. Im Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen wächst beides. Jesus warnt davor, das „Schlechte“ Unkraut auszureißen, da dann gleichzeitig auch der „gute“ Weizen mit herauskommt. Im übertragenen Sinne mag das für uns heute bedeuten, dass wir das „gute“ und „schlechte“ nicht trennscharf unterscheiden können. So einfach ist es mit der Wirklichkeit nicht. Extremismus und „Schwarz-weiss“ Denken sind gefährlich. „Lasst beides wachsen“, klar unterscheiden und im Blick behalten. Das Schlechte durch das Gute überwinden. Das Gute stark machen.

Die gute Ernte einfahren. Deswegen sind wir hier. Was bringt es, wenn wir uns nur auf das Schlechte in der Welt fixieren, und davon scheint es gerade in der heutigen Zeit sehr viel zu geben, so dass wir das gar nicht alles überblicken, geschweige denn beseitigen könnten. Wir wollen das Gute stärken, positive Kräfte bündeln.

Mögliche Aktion:

*Material: ggf. Stifte und Papier pro Person*

Jede\*r darf einmal überlegen, ob neben all dem Unkraut auch etwas Fruchtbares und Positives in eurem Leben gewachsen ist. Werft gerne einen Blick auf die letzten Wochen und Monate. Vielleicht gab es gute Momente und Ergebnisse sogar während und trotz Corona. Wo kannst du sagen: „Ja, da habe ich eine gute Ernte eingefahren, trotz allem“.

Nehmt euch einen kurzen Augenblick der Stille und überlegt. Gegebenenfalls kann jede\*r auf einem vorbereiteten Stück Papier seine Ernte aufschreiben. Wo ist bei mir etwas richtig Gutes gewachsen und herangereift, was jetzt zur guten Ernte wird. Nebenbei kann Instrumentalmusik gespielt werden. Die Zettel könnten gesammelt werden und (anonym) vorgelesen werden. Eine weitere Variante wäre, dass die Zettel bei der Gabenbereitung zum Altar gebracht werden.

Credo: GL 474,1-3 Wenn wir das Leben teilen

Fürbitten:

Allmächtiger Gott, du bist der Schöpfer aller Dinge. Zu dir, dem wir unser Dasein verdanken, kommen wir mit unseren menschlichen Bitten:

1. Wir bitten für die Opfer von Naturkatastrophen und Überschwemmungen. Dass sie die Not überwinden und Solidarität erfahren.  
Gott, unser Schöpfer  
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
2. Wir bitten dich für unsere Vorfahren, die das Land bestellt haben und die Grundlage dafür gelegt haben, dass wir heute im Wohlstand leben können.  
Gott, unser Schöpfer  
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
3. Wir bitten dich für die Natur und unsere Umwelt, dass wir uns ihnen als verantwortungs- und respektvoll erweisen und deinen Schöpfungsauftrag ausführen.  
Gott, unser Schöpfer  
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
4. Wir bitten dich für die Weltgemeinschaft aller Menschen, dass wir lernen, die Gaben der Natur gerecht mit allen zu teilen.  
Gott, unser Schöpfer  
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
5. Wir bitten dich auch für uns persönlich, dass wir dankbar sind, dass wir Teil deiner Schöpfung sind und aus dieser Dankbarkeit leben.  
Gott, unser Schöpfer  
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
6. Wir bitten dich auch für unsere verstorbenen Angehörigen. Lass sie teilhaben an deiner lebensspendenden Gegenwart.  
Gott, unser Schöpfer  
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Allmächtiger Gott, wir Menschen sind nur ein kleiner Teil Deiner Schöpfung. Lass sie auch durch unser Zutun erhalten werden und wachsen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Bruder und Herrn. Amen.

Gabenbereitung: GL 882, 2,7,8 Du bist das Brot, das den Hunger stillt

Oder: 188,1-4 Nimm, o Gott, die Gaben

(mit diesem Lied kann eine Gabenprozession verbunden werden)

Sanctus: GL 388 Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr

Vater unser: (beten)

Friedensgruß: GL 470,4 Wenn der Trost, den wir geben

Kommunion: instrumental oder GL 468,1-3 Gott gab uns Atem

Danksagung: GL 850,1,5 Kleines Senfkorn Hoffnung

Schlussgebet/Segen: Zum Abschluss beten wir gemeinsam das Gebet

der KLJB im Bistum Osnabrück

*Eine Gebetskarte kann aus dem KLJB-Diözesanbüro nach Anfrage zugeschickt werden.*

Auszug: 819,1,3,5 Unser Leben sei ein Fest

Wenn ihr einen Wortgottesdienst (ohne Pfarrer) feiert, dann könnt ihr nach den Fürbitten ein Vater unser sprechen und mit dem Schlussgebet abschließen.

Viel Freude beim Vorbereiten!